

## **Das Fest der Liebe Ein Test der Liebe?!**

Auszeit Gottesdienst am 15.12.02  
(Michael Rathgeb)

Adventlich dekorierte Geschäfte, Weihnachtslieder, tausende Menschen, die sich Samstags durch die Innenstädte wälzen, Lichterketten, Weihnachtsmärkte, Bündel von Prospekten in der Tageszeitung ...

es ist unübersehbar: Weihnachten steht vor der Tür. Das Fest der Liebe - für viele Menschen verbunden mit viel Stress, Erwartungsdruck und den immer gleichen Fragen: „Was schenke ich wem?“, „Mit wem werde ich dieses Jahr feiern?“ oder „Was essen wir an Weihnachten?“. Und wenn man auf der anderen Seite der Theke steht: „Wie lässt sich der Umsatz dieses Jahr steigern?“. Ein hessischer Radiosender hat kürzlich eine zusätzliche Woche Advent gefordert. Was die Leute sich nicht alles einfallen lassen. Ein weiterer Versuch, die hinkende Konjunktur saisongerecht anzukurbeln und uns einen Teil der Vorfreude auf dieses Fest zu nehmen.

### Kindliche Erinnerungen

Davon ist wenig übriggeblieben. Leider. Vielleicht erinnern sich noch einige hier an ihre Kinder - und Jugendzeit. Die Vorfreude und Spannung auf diesen heiligen Abend hin. Als Kinder haben wir gewartet auf den großen Augenblick. Den Moment in dem sich die Tür zum Wohnzimmer geöffnet hat.

Wir den weihnachtlich geschmückten Christbaum sehen durften.

Die Krippenfiguren und vor allem die Geschenke. Liebevoll eingepackt. In weihnachtliches Geschenkpapier. erinnert sich jemand daran?

### Christbäume, Geschenkeberge und Faschingsmusik

Heute kommen sie uns vier Wochen früher entgegen, die Christbäume und Geschenkeberge. Plaziert an allen strategisch wichtigen Stellen der Innenstädte In den Geschäften und in öffentlichen Gebäuden. Kaum jemand kann sich diesen vorweihnachtlichen Reizen entziehen. Schade. Und weil uns „Jingle bells“ und „Oh, Du fröhliche“ am 24. zu den Ohren rausläuft gibts nach der Beschehrung in manchen Kneipen für die weihnachtlichen Gäste Faschingsmusik. Damit lässt sich der Weihnachts - Stress mit den Eltern ganz gut vergessen und: Ein nahtloser Übergang zum nächsten event ist garantiert.

### Gott wurde Mensch

Ist die heilige Nacht noch zu retten? Bleibt uns etwas von dem, was diese Nacht von allen anderen Nächten unterscheidet? Nicht der Nostalgie wegen. Die ist schön aber nicht entscheidend. Wichtiger ist etwas anderes. Wichtiger ist, dass uns eine Brücke, ein innerer Zugang zum Sinn und eigentlichen Anlass dieses Abends erhalten bleibt.

- Weihnachten heißt: Gott wird Mensch. Kommt in unsere Welt. Macht sich mit dieser Welt und ihren Menschen vertraut. Und lädt uns gleichzeitig dazu ein, uns mit seiner Welt, mit ihm selbst vertraut zu machen.

- Weihnachten erinnert uns daran: Wir sind nicht allein auf diesem Planeten. Mit

unseren unversöhnten Beziehungen, unseren überzogenen Erwartungen oder der latenten Kriegsgefahr, die uns umgibt.

- Weihnachten will uns sagen: Gott ist in Jesus Mensch geworden. Ist der, der „Heil und Leben“ mit sich bringt, der uns mit Frieden, innerer Freiheit und einem tiefen Angenommensein beschenken will.

Vom Herz her verstehen läßt sich soetwas nur, wenn es uns gelingt innezuhalten. An der Krippe neu zu einem Staunenden zu werden. Faschingsschunkler sind dazu eine denkbar unpassende Begleitmusik.

Das Fest der Liebe bewußt gestalten

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Liebe setzt Beziehung voraus. Beziehung zu Gott und Beziehung untereinander. Was könnte uns helfen zwischen persönlichen Erwartungen, vorweihnachtlichem Einkaufsstress und den Sorgen hinsichtlich mancher politischen Entwicklung miteinander den Weg zur Krippe zu finden? Hier sind einige Ideen:

Persönliche Vorbereitung

Weihnachten verstehen und als Fest der Liebe erleben setzt für mich ein persönliches Innehalten voraus. Eine Entschleunigung, die vor dem 24. beginnen sollte. Das kann ein freier Abend sein, den ich zur Verfügung habe. Eine Zugfahrt, auf der ich zur Ruhe komme, ein Adventskonzert, oder ein Tag im Kloster. Eine Zeit, in der wir uns die Frage stellen, ob Jesus bei uns, in unserem Herz ankommen kann. Ob es Dinge gibt, die das verhindern. Schuld, unversöhnte Beziehungen.

Eine Zeit, in der wir uns vor Augen halten, was an diesem Abend passiert ist und immer wieder neu geschehen will: Gott wird Mensch. Jesus kommt als Erlöser und Heiland in diese Welt. Wir feiern ihn, einen Geburtstag. Was Du ihm schenken kannst? Wir können ihm unser Herz, unsere Zuneigung schenken oder neu schenken. Wir können ihn beschenken, indem wir versuchen eine Beziehung auf seinen Geburtstag hin wieder in Ordnung zu bringen.

Zur persönlichen Vorbereitung gehört auch die Geschenke Frage. Vielleicht läßt es sich ja vermeiden, den fünften Toaster oder den dritten Weihnachtsstern zu verschenken. Mit etwas Liebe und Kreativität fallen uns vielleicht auch persönlichere Geschenke ein. Ein Tag, den wir mit unseren Eltern in den Bergen verbringen, ein gemeinsames Frühstück in einem schönen Caffee ...

Erwartungen und Wünsche klären

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Versuche diesen Abend mit anderen zu verbringen. „Einer soll sich um den anderen kümmern und ihn zur Liebe und zu guten Taten anspornen“, sagt Paulus (Hbr 10,24) Überlege Dir früh genug, mit wem Du wann feiern willst. Angebot GIM! Setzt Euch zusammen und überlegt, wie dieser Abend aussehen kann. Auch in den Familien. Wie feiern wir? Was essen wir? Wer kümmert sich um was? Wann gehen wir in welchen Gottesdienst? Wann ist der „offizielle“ Teil zuende. Wann und wie lange sind wir bei den Eltern, der Verwandtschaft. Über Erwartungen und Wünsche im Vorfeld zu reden ist eine wichtige Voraussetzung, Enttäuschung, Mißverständnisse und Streit zu vermeiden.

Wenns trotzdem kracht ...

Vor allem im Gespräch miteinander bleiben und nicht sofort beleidigt abdrehen. Sich vor Augen halten, dass ein Streit zwei Parteien voraussetzt. Versuchen den anderen in seinem Anliegen, in seiner Sorge zu verstehen. Sich also nicht an Äußerem so sehr aufhalten, sondern versuchen die Interessen, das Anliegen zu verstehen und sich darüber verständigen. Auch hier gilt: „Einer soll sich um den anderen kümmern und ihn zur Liebe und zu guten Taten anspornen.“

Wir können einander helfen als Freunde oder Geschwister. Und: Gott wird alles tun, um uns in diesem Anliegen den Rücken zu stärken.

Schluß

Die eigene Entschleunigung und innere Vorbereitung, das Klären von Wünschen und Erwartungen und das im Gespräch bleiben miteinander. Drei wesentliche Voraussetzungen den Test der Liebe an Weihnachten zu bestehen, sich miteinander am Ereignis der Menschwerdung Gottes zu freuen. Am Wichtigsten aber ist und bleibt, dass Jesus in unseren Herzen ankommen kann.